

Hs. 42, 100^b

AIN ANDERS.

Mir traumbt ain nachs gar sicherleich, 10
 Wy mich hin auff gen himelreich
 Ain schoner zarter engel fürtt,
 5 Da mich vil würdt vnd freud an rürt.
 Da kam Ich in des himel rinck.
 Zu der zeit was pantading,
 Da got selb an rechten saß.
 Gar taugentlich merck ich das,
 10 Ich habt mich nachent zu der tür.
 Sant nickla der tratt her für,
 Er sprach: her, gerichtz ich pit. 20
 Erlaubt mir ain vorsprech vnd säumpt mich nit!
 Ich habß pey rechter zeit gemeltt,
 15 Vmb flüst, vmb gebin, vmb erb, vmb gelt
 Ich han ze klagen vber sandt Johans,
 Wie oft ich des entgilt vmb ein gans,
 Wan nü tüet der heribist ann,
 Furan pauren, frauen vnd mann,
 20 Dy trinchen greilich fursitor,
 Vnd wert dan durch das lang jar.
 Wan oft ain paur solt zu dem haus,
 So spricht er: leitheb, ge her aüs
 Vnd trag vns her sand Johanns myn!
 25 So trinchens, das sy werden lam
 Haupt vnd fuß vnd alle glid,

1. Varianten zu diesem stücke nach einem alten drucke s. s. 687.
 7. ? banteidinc. 9. ? merkt. 10. Hier beginnt die dritte hand. 19. Zweite
 hand, U. Most. 23. ? leitgeb. 25. ? daß in w.

- So mag er nindert ainn tritt.
 Der fürer, der dan furen soll,
 Der wirt dan so flaschen voll,
 Das er schilicht als ain pock.
 5 Wo pey dem weg stet ain stock,
 Den grüst er fur ainen mann
 Vnd raicht den mit der achsel an.
 Durch etlich stauden er sich strayfft,
 So ligt er dan for müdt vnd schlafft,
 10 Das man am lesten kein erbeckt.
 Ey wy pitterlich er schreit vnd würfft!
 Zehandt wirdt ich von Im gerefft:
 Hilff, lieber herr sand Nicola!
 Sand Johans ist nindert da,
 15 Das er mir pey stendig wer.
 So haist er mich ain tödthelffer.
 So han Ich vngeraucht mit In
 Vnd hilf in auß der lacken hin.
 Wan Ich dan so paldt nit thue,
 20 So schilt er mich vnd redt mir gar vbel zue,
 Ich sey sein heylig an allen soldt.
 Ob des Johans laugen wolt,
 Das wil Ich ziehen an seinn aidtt;
 Von Im geschicht mir so groß laidtt.
 Hs. 42, 101^b Da sprach: Johannes, verantbort dich!
 Ja, lieber herr, Es get auff mich.
 Mich hat ain weyser griffen ann.
 Kundt Ich Im engelten gann
 Mit gueter art, des ging mir nott.
 30 Der mir nahent fur patt,
 Des west ich nit an alles gefer,
 Wes Im ainer schuldig wer.
 Doch, lieber herr, verstett mich eben,
 Er hat sein mainung für geben.
 35 So merck aüch dy mein hin wider!
 Er ist so frum vnd so pider.

4. ? schilhet. 10. Fehlt eine reimzeile? 18. ? lachen. 25. ? Got sprach.
 ? Do sprach got: Hans.

Wer In meinm nam trinckett,
 Wan der In ain wasser sinchet,
 Den ruft er an, dem hilf er aus,
 Der sert dan scheltundt zu dem haus.
 5 Er fragt dy heyling vmhin all:
 Was pin ich dar vmb vervaln?
 Das wil ich pald wider keren.
 Er wis gar wol, ich swer vngern.
 Er trost sich des, es sei pantaigding.
 10 Er wolt mich vmb ein wandel pring.
 Sandt petter wart von erst gefragt:
 Pey franem recht ein warhait sagt,
 Wer sant hanns nam trincket ains
 Vnd trüg dürchs gelaüben willen ein klaines,
 15 Der mag davon nicht trüncken welrden,
 Scholt er ims alles wider keren.
 Wan sant nickla kam in swär,
 Hs. 42, 102 Nich zimt nicht wol, das pilleich war.
 Sand paulus wart gefragt nach im,
 20 Der warf ein andrew mainüng trin.
 Groß krueg vnd hofen schbar
 Die mocht sandt Johans allew lar:
 So vert oft ein pawer, er wais nicht wie,
 Der mag weder dort noch hie,
 25 Sand nicklas helf müs pey im sein.
 Ich tailtes aüf dy gewissen mein.
 Johannes, du hast gar wol verschult:
 Kumb sein ab vnd gewin sein huld!
 Ze hant fragt man sant parlme.
 30 Er sprach: ich habs gehorn ee,
 Is ist gar ein gameleicher sitt,
 Wer den trüncken pauren volget mit.
 Sy trinckent alsamt sant hanns myn,
 Das sy werdent nymmer sträuchens jnn.
 35 Ich kan von sträuchen nicht gesagen.
 Wer fallen müessens wagen

4. ? fert. 6. Dritte hand. 8. ? Ir wißt. 9. ? banteiding. 14. ? tüegs
 durch gelauben. 15. ? werden.

Mit den häupt vber ein panck.
 Sy mocht Johannes mit wein so kranck,
 Das ainer seinen vatter nicht erkent,
 Vnd get dan swencklünt pey der went.
 5 Ist da Johannes nicht schuldigh an,
 Der selb mit recht ertailen kann.
 Sandt andre wart gefragt dar nach.
 Pey fraüen rechten er das vergach:
 Man geit Johannes schülten vill,
 10 So wais ich ain, ders mercken wil,
 Hs. 42, 102^b Von den es alles geschiet;
 Er sweigt vnd spricht ain wort nicht.
 Das ist dort sant pernhart.
 Des morgens tuet man die ersten vart,
 15 Man hebt mit Im zetrinchen an
 Vnd lest den tag dan nit der van;
 Den zins hat er versessen lang.
 Von wen het er dy recht empfang?
 Er mag sein nimmer haben rest,
 20 Er zaig sein prief vor hantfest
 Vnd leg den zbain jr scheden ab.
 So gefelt dem richter seiner hab
 Für dy wandel aüch ain pfundt,
 Das der titels an der stündt.
 25 Sand pernhart sach in ann.
 Er sprach: mein herr zimermann,
 Seit Ir meiner schaden fro,
 Zbar Ich genis noch eür tro.
 Ob Ich ain pfundt zebandel gib,
 30 Das Ich das gespott aüs ainm trib,
 Man lies mich nicht im himelreich.
 Des lachten dy andern all geleich.
 Da sprach got gar tügentleich:
 Nü dar, Ir herren, lacz Im nicht!
 35 Ir solt mirs auß der hant geben.
 Ich wil euch der wandel vber heben.
 Es ist zefreunten zbischen etüch.

5. ? schuldigh. 6. ? nit. 8. ? fronen. 15. Zweite hand. 37. ? enk.

- Hs. 42, 103 In langer zeit ichs nit gedenck,
 Das es enck ye habt zekriegt.
 Eur gbissen dar zw peügt!
 Waz ich sprich, daz halt Ir stett.
 5 Wan Ich ain sottes gegen eüch thett,
 Des würt Ir von mir man trat.
 Sand nicla man kein Er patt.
 Er sprach: herr, ich gib aüs der handt,
 Das Ir dy scheden mein khandt.
 10 Ja, sprach got, Ich machs wol schlecht,
 So sprich Ich daz mit ganzem recht,
 Das Ir an ander geholffen seytt.
 Lat aüs eurem herczen eur neüdt!
 Wer meinn spruch vber fert,
 15 Der vischen mocht lieber in ain wir.
 Ving er ich, daz wer doch sein,
 Sust verlür er gar dj huldt mein.
 Dy maisten schuldt hat pernhartt.
 Des Johannes ist in wartt.
 20 Gegen sand Nicla ichs wol verste.
 Hiet mir Johannes claget ee,
 So kembstü paidenthalb in schad.
 Dauor kauff Im schir ain ladt
 (Thue daz zu dem nachsten kirchtag!),
 25 Da er sein prieff ain gelegen mag!
 Sein schreibzeuch darin pehalt!
 Johannes, du muest hin wider paldt
 Hs. 42, 103^b Gegen sand nicla ain Irrung thuen,
 Da mit kompt Ir wol zesam,
 30 Zben hantschuch zu der nachsten weich.
 Nü gehabt euch wol! Ir seit reich.
 Der spruch nü schon volendt was.
 Sandt pernhart gedacht an das.
 Lieber herr, es ist ein gesel hin oben,
 35 Der wirt euch ewichleichen loben,
 Das er so früntleichen gegen vns tuet.

4. ? ich stat. 13. ? neit. 15. ? möcht ê vischen in eim wert. 16. ? icht.
 34. Dritte hand.

- Ich stuent vnd was gar wol gemuet,
 Von in ich schon enpfangen ward.
 Ze mir herr gieng sand pernhart:
 Sage den mein aüf edereich:
 5 Wer mir dient enzichleich
 Mit stät, mit nüchten trüncken erd,
 Der wirt fir gab von mir gewerd,
 Das mans am lessten wol erkent,
 Zbay augen plab, zbo zitrundt hendt,
 10 Ain schbares häüpt, ain trünckne gestalt,
 Das schenck Ich aim aus meinem gbalt.
 Ich verhies vnd schiedt von dann,
 Ich fuer da hin, Ich wais nit wann.
 Da Ich erbacht gegen dem tag.
 15 Den traüm Ich fur abnteür sag.
 Ich kann ainn zbeifel nicht erbern,
 Doch wil ich sein selv aüch nit schbern.
 Wer sein nicht glaübt, der las es sein.
 Hs. 42, 104 Sich hueb das recht vmb den wein.
 20 Nü dar, Ir guet gesellen, an dy vartt
 Vnd dint all sand pernhartt!
 Vnd wem der lon von Im gefelt,
 Der hat ain nuczen gbin erschnelt.
 Das rat Ich eüch mit treüen da.
 25 Von leibnicz frosch redt also.

4. ? erdreich. 9. Zweite hand. 25. Ein dichter von Laydniez Fröstel begegnet hs. 59, 173^b.